



Zugspitzstr. 38a
86163 Augsburg

anzeigenfrei unabhängig
spendenfrei ehrenamtlich

info@familienhospiz.de

www.familienhospiz.de
www.palliativ.de

<http://www.familienhospiz.de/xtra160409.pdf>

Zulassen – nicht nachhelfen

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgender Leitsatz des Informations-Portales entstand nach einem engagiertem Schriftwechsel mit Frau Prof. Dr. Schumann welche mir diese Arbeit (Dignitas-Voluntas-Vita), im Rahmen des: <http://www.familienhospiz.de/Sterbehilfe/sterbehilfe.html#RechtmLebensende> zur Verfügung gestellt hatte. Die dort vertretene Position zur Lebensverkürzung erschien mir missverständlich, daher:

„Hospiz- und Palliativversorgung ist keine Herbeiführung des Todes, sondern ein Zulassen dessen, was letztendlich nicht verhindert, sondern nur noch - oftmals unter erheblichen Verlust an Lebensqualität - hinausgezögert werden kann. Nur wer eine künstlich verlängerte Lebenserwartung als Standard definiert, kann hierin eine Verkürzung sehen.“

Nachdem mir eine erfahrene Ärztin ihr absolutes Unverständnis vermittelte, den Tod unter den Zeichen eines Nierenversagens zulassen zu können, wurde folgender Leitsatz formuliert:

„Jedem sollte klar sein, daß Veränderungen im Kreislauf, Atmung und Stoffwechsel ... normale Anzeichen verlöschenden Lebens sind und auch bei Fortführung der Therapie unabwendbar eines Tages auftreten werden! Niemand hat bei Eintritt des Todes einen Puls von 72, einen Blutdruck von 120/70, 15 Atemzüge/min. und normale Blutwerte im Labor ...“

Im Informations-Portal werden ganz klare Positionen vertreten, welche aber keinesfalls als allgemeinverbindlich beansprucht werden. Bei der Aufklärung Sterbender gilt ohnehin: Es hat eine objektive Aufklärung über alle Möglichkeiten zu erfolgen, wer eine einseitige, etwa durch Ideologien, Lebens- oder Werteinstellungen geprägte Aufklärung betreibt, handelt zumindest ethisch/moralisch fragwürdig, wer dies im beruflichen Umfeld tut, u. U. gesetzeswidrig: <http://www.familienhospiz.de/Aktuelles/xtra270808e.pdf>

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Angebote an Fach-Basis-Kursen im Hospiz- und Palliativbereich unter:

<http://www.familienhospiz.de/Fortbildung/fortbildung.html>

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Günter Biebl

Familienhospiz-Initiative Günter Biebl
Zugspitzstr. 38a 86163 Augsburg
☎ 0821-2623773 (flexible Bürozeiten) Fax: 0821-26235879

Internet: <http://www.familienhospiz.de> E-Mail: info@familienhospiz.de

Allgemeine Hinweise:

Wenn diese E-Mail an Sie weitergeleitet wurde und Sie diese künftig direkt an Ihre Adresse erhalten möchten? Formlos an: anmelden@familienhospiz.de

Sollten Sie an diesen Informationen kein Interesse haben, möchte ich Sie bitten, gerne kommentarlos, auf diese E-Mail zu antworten und im Betreff „abmelden“ anzugeben. Ist Ihre E-Mail-Adresse das Ziel einer Weiterleitung (info@, Kontakt@, usw.) bitte ich diese ebenfalls mitzuteilen, weil ansonsten eine Zuordnung nur in Ausnahmefällen möglich ist.

Alle Internetseiten der Familienhospiz-Initiative sind garantiert frei von bezahlter Werbung! Es gibt weder bezahlte Mitarbeiter, noch Aufwandsentschädigungen oder Sponsoren ... Die hier verwendeten E-Mail-Adressen wurden eigenhändig gewonnen. Da einzelne Verteiler einige tausend E-Mail-Adressen beinhalten, bitte ich um Verständnis, wenn Sie mehrere Mails erhalten sollten und darum, diese dann einfach mit Nachsicht zu löschen. Da diese Mails in der Regel Informationen für verschiedene Zielgruppen enthalten, bitte ich zudem, das für Sie jeweils Selbstverständliche zu überlesen. Bitte weisen Sie bei Zuschriften ausdrücklich darauf hin, wenn der Inhalt nicht veröffentlicht werden darf. Herzlichen Dank! Die Familienhospiz-Initiative verwendet verschiedene Absenderadressen, um die Antworten jeweils besser den Verteilern und Newslettern zuordnen zu können. Die Verwendung externer Links liegt ausschließlich in der Verantwortung der Nutzer.